

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michou.
22. Jahrg. Wien, Freitag, 13. Dezember 1918.

Weihnachten der taubstummen Kinder. Für die taubstummen Schüler der beiden städtischen Schulabteilungen im 9. Bezirk Canisiusgasse und 15. Bezirk Zinkgasse findet am Donnerstag, den 19. d.M. 5 Uhr nachmittags im Festsaal des neuen Rathauses eine Weihnachtsfeier statt. Die Feier wird durch den Präsidenten des Vereines Landeschulinspektor Hofrat Dr. Rieger eröffnet. Die taubstummen Kinder, welche ein erstaunliche Fertigkeit im Sprechen erreicht haben, werden ein Weihnachtsspiel aufführen.

Gemeinderätliche Wahlen. Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen Sitzung in den Ausschuss für die Verleihung des Heimat- und Bürgerrechtes GR. Wilhelm Aichhorn als Mitglied, in die Gewölbe- wachkommission die GRs. Hützel und Ferdinand Fischer, ferner in das Gemeindevermittlungsamt zum Vergleichsversuche zwischen streitenden Parteien im 16. Bezirk gewählt: als Vertrauens- männer die GRs. Heffemeyer, Rupprecht und Leop. Schmajdt, sowie die Bezirksräte/Thomas Mann, Julius Meixner und Johann Pláfka, ferner den Bezirksvorsteher Franz Friedl, als Ersatz- männer Karl Bittner sen., Franz Budin, sowie die Bezirksräte Benjamin Schee und Heinrich Steinruck; in das Gemeindever- mittlungsamt für den 21. Bezirk Stanislaus Simon als Vertrau- ensmann.

Das Beileid der Stadt Wien anlässlich des Ablebens des Prinz- regenten. Bürgermeister Dr. Neumayer hat an den bayrischen Gesandten Freih. v. Tucher nachstehendes Schreiben gerichtet: Die traurige Kunde von dem Hinscheiden Sr. königlichen Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern hat in der Wiener Be- völkerung, die dem greisen Fürsten stets in aufrichtiger Verehrung zugetan war, das tiefste Mitleid und die herzlich- ste Anteilnahme hervorgerufen. Ich erlaube mir an Euer Exzellenz die ergebene Bitte zu richten, dem königlichen Hause ablässlich des schweren Verlustes das innigste Beileid des Gemeinderates der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gütigst zum Ausdruck bringen zu wollen."

Silbernes Kreuz. Ueber Einladung des Ehrenpräsidenten der k.k. Gesellschaft vom Österreichischen Silbernen Kreuze Bgm. Dr. Neumayer versammelten sich heute im Gemeinderatssitzungs- saale eine größere Anzahl von Mitgliedern und leitenden Per- sönlichkeiten der Gesellschaft um die Einleitung einer Für- ergeaktion für die ~~der~~ unter die Fahnen einberufenen Reservisten nach ihrer Verabschiedung zu beschließen. Unter den Anwesenden bemerkte man: FML. Ritter v. Bockenheimer in

Vertretung des Landesverteidigungsministers, Exz. Franz Graf Hardegg, vom Damenkomitee Exz. Oda Przyborski, Frau Josefine Sektionsrat Dr. Eiel, Lechner und Frau Wally Herzfelder, weiters Gouverneur der Postsparkassa Dr. Leth, Baron Haupt von Buchenrode, Baurat Breßler, kais. Rat Beschauer, Kommerzialrat Herzfelder, Militär-Oberintendant Frank, kaiserl. Rat Vincl, Major von Spaitz, Präsidialvorstand Mag.-Rat Formanek, Kanzleidirektor kaiserl. Rat Mayer, Ministerialsekretär Führer von Haimendorf, Prokurist Dr. Baumfeld, Hauptmann Pollazek, Sekretär Joessel, u.v.a.

Ehrenpräsident Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnete die Versammlung mit folgender Ansprache:

Als Bürgermeister der Reichshauptstadt und als Mitglied des Ehrenpräsidiums der k.k. Gesellschaft vom Österr. Silbernen Kreuz zur Fürsorge für heimkehrende Reservisten heiße ich Sie herzlich willkommen im Rathause und freue mich, daß Sie so zahlreich meinem Rufe gefolgt sind. Der ernste Moment erfor- dert aber auch das einträchtige und zielbewußte Zusammenwirken aller guten, vaterlandsliebenden Oesterreicher (Beifall.) Noch wissen wir nicht, was in der Zeiten Schoße schlummert, noch ist es unbestimmt, ob ~~der~~ der Weisheit unseres allverehr- teten Kaisers gelingen wird, uns den Frieden zu sichern. Gewehr bei Fuß halten unsere jungen Männer draußen an den Grnzen des Vaterlandes die Wacht und sind des Wortes ihres obersten ~~Krs~~ Kriegsherrn gewärtig. Wir alle wissen, daß unsere Söhne in je- dem Falle voll und ganz ihre Pflicht tun werden und wir haben uns heute hier zusammengefunden, um zu beraten, wie wir unser- seits unsere Pflichten gegenüber unseren braven Kriegerern erfül- len können. Als im Jahre 1908 gleich wie heute ernste Wetter- wolken den politischen Himmel verfinsterten, da vereinigten sich kaisertreue Männer und Frauen aus ganz Oesterreich und grün- deten über Initiative Sr. Exzellenz des damaligen Statthal- ters Graf Kielmansegg ein Fürsorge-Komitee für die Reservisten die an der Südostgrenze des Reiches unter den Fahnen standen. Sie erinnern sich alle daran, wie aus diesem für den Tag ge- schaffenen losen Komitee die k.k. Gesellschaft ~~der~~ vom Österr- Silbernen Kreuze wurde. Mein Vorgänger auf dem Bürgermeistert- stuhl, unser unvergeßlicher Dr. Karl Lueger war es, der vor fast 4 Jahren hier in diesem Saale mit zündenden Wprten alle Mitglieder des Komitees mit sich riß. Das Komitee - rief er aus - das in wenigen Tagen so segensreich für die Reservisten georgt, dürfe nicht aufgelöst, müsse bleibend erhalten werden für kommende ernste Zeiten! Seither in den Jahren des Friedens hat das Silberne Kreuz alljährlich den ins bürgerliche Leben heimkehrenden Reservisten seine Fürsorge angedeihen lassen. Unbekümmert um Angriffe und Schmähungen von seiten jener, denen alles was gutösterreichisch denkt und fühlt, verhaßt ist, hat das Silberne Kreuz mehr als 100.000 K ausgegeben und über 10.000

Reservisten unterstützt. Der gegenwärtige Augenblick jedoch erheischt eine weitergehende Hilfe. Tausende unserer Mitbürger stehen unter den Fahnen, haben ihren bürgerlichen Beruf, haben Weib und Kind verlassen. Wie im Jahre 1908 wollen wir auch jetzt wiederum ein Werk der Liebe und Fürsorge für unsere braven Solda- ten tun. Wir wollen für die Frauen und Kinder der im Felde Ste- henden in einem die gesetzlichen Leistungen des Staates überstei- genden Maße sorgen und wir wollen ^{uns} rüsten, um unseren Reservisten für den Augenblick ihrer Rückkehr ins bürgerliche Leben alle jenen Nachteile reichlich zu vergelten, die ihre Einberufung notwendig mit sich bringen mußte. Das Silberne Kreuz soll so recht die notwendige Ergänzung des roten Kreuzes bilden. Zur Erfüllung unserer Aufgabe sind reiche Mittel notwendig, über deren Beschaffung Sie heute beraten werden. Mögen Sie im Jahre 1909 auch heute die weitesten Schichten der Bevölkerung uns unterstützen und mögen wie stets so auch heute - Wien und die Wiener allen andern mit guten Beispiele vorangehen! Ich wünsche Ihrem Wirken aus ganzen Herzen den besten Erfolg! (Lebhafter Beifall.)

Zum Schlusse bemerkte der Bürgermeister, daß es ~~notw~~ notwendig sei, das Präsidium zu ergänzen. An die Spitze der Gesellschaft müsse ein Mann gestellt sein, welcher nicht bloß die nötige Selbständigkeit und Patriotismus hat, sondern auch die Zeit aufbringt, um den immer mehr sich ~~auf~~ häufenden Auf- gaben und Arbeiten der Gesellschaft gerecht zu werden. Er schlägt für diese Stelle den Erbprinzen Johann zu Schwarzenberg vor, (Lebhafter Beifall.) und ersucht die Versammlung eine Depu- tation zu wählen, welche an den Erbprinzen die Bitte vorzubru- gen hätte, die Wahl anzunehmen.

Dieser Vorschlag wurde unter lebhaftem Beifall angenommen; als Mitglieder der Deputation wurden der Ehrenpräsident Bürger- meister Dr. Neumayer, Exz. Frau Oda Przyborski und der Vize- prääsident Baurat Breßler delegiert.

Vizepräsident Baurat Breßler dankte dem Bürgermeister für das Entgegenkommen, welches der Bürgermeister und die Ge- meinde der Gesellschaft stets erwiesen, bat die Damen, in ihren Kreisen Sammlungen zu Gunsten der Gesellschaftszwecke einzuleiten und brachte zur Kenntnis, daß die Gesellschaft in der nächsten Zeit mit einem solchen Appell auch an die große Öffent- lichkeit herantreten werde.

Ueber Vorschlag des Bürgermeisters beschloß die Versammlung unter lebhafter Zustimmung an den Protektor der Gesellschaft Erzherzog Franz Ferdinand nachstehendes Huldigungstelegramm zu richten: „ Die im Rathause der Reichshauptstadt unter dem Vorsitze des Bürgermeisters versammelten Ausschüsse der k.k. Gesellschaft vom Österr. Silbernen Kreuz zur Fürsorge für heim- kehrende Reservisten bitten ihren erhabenen Protektor die

namens der Gesellschaft Bürgermeister Dr. Neumayer.
Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

tiefestgebetene Huldigung des Österr. Silbernen Kreuzes gütigst entgegen zu nehmen. Das Silberne Kreuz wird in diesen ernsten Zeiten seine Pflicht voll und ganz erfüllen. In Ehrfurcht